



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MCXVII. Vertrag des Königs von Ungarn und der Herzoge in Bayern mit
den Herzogen von Oesterreich wornach ihre Lande, ungeachtet ihrer
Theilnahme an dem Kriege über die Mark Brandenburg, gegeneinander ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

vnsern Kindern vnd dem marggraven von Merhem, vnserm bruder, vnd seinen Kindern von deinen Steten vnd landen nach des egenanten deines Bruders, des Romers, vnd deinem gehelffe geschehen ist, vnd in das von demselben deinem Bruder vftgetragen ist vor dem Reiche in gegenwürtikeit der Kurfursten, hast heifen hulden deine Stete vnd lantleute aus der mark zu Brandenburg Herzogen Steffan zu Beyern vnd seinen Kindern, dorumb müssen wir vmb solches Unrecht dein Veynd sein vnd wollen vns gen dir bewart haben. Geben zu prag, an dem nehsten Sonnabend vor sant Johanstag zu Sunnwenden, unser Reich in dem sunfundzweinzigsten, vnd des Keisertumb in dem Sibenzenden Jare. Ad mandatum Imperat. Henricus de Otbingo.

Nach Pelzel, Kaiser Karl IV. Theil II. Urkundenbuch. S. 326.

M CXVII. Vertrag des Königs von Ungarn und der Herzoge in Bayern mit den Herzogen von Oesterreich, wornach ihre Lande, ungeachtet ihrer Theilnahme an dem Kriege über die Mark Brandenburg, gegeneinander im Friedenszustand verbleiben sollen, vom 2. Juli 1371.

Wir Ludewig, von gotz gnaden kunig ze Vngarn, ze Polan vnd ze Dalmacien etc., vnd wir Stephan der Junger, von derselben gotz genaden pfaltzgraue bey Reyn vnd herzoge in Bayern, tun chunt offentlich mit disem brife, vmb die stözze vnd chrieger, die aufgestanden sind czwischen dem allerdurchleuchtigstem fursten, hern karln, Romischen cheifer, ze allen czeiten merer dez reichs etc. an ainem tayle, vnd den hochgeborn fursten, hern Stephann dem eltern vnd seine sunen vns egenante Stephann, fridreichen vnd Johansen, pfaltzgrauen bey Reyn vnd herzogen in payrn, vnsern lieben vattern vnd Brudern, an dem andern tayl, von der march vnd dez landes wegen ze Brandenburch, dez wir, der vrogenante kunig, der egenanten herzogen von payern helffer sein, daz wir mit den hochgebornen fursten, vnsern lieben Brudern, herrn Albrecht vnd hern Leupolt, herzogen von oesterreich, ze steyer, ze karnam vnd ze Chrain, vnd herren auf der windischen march, ayner solchen satzung vberainchomen sein, daz in denselben leuffen vnd chriegen die gemerkche der vrogenante vnser lande von Vngarn vnd von payern vnd aller vnser helffer land vnd gemerkch gen den landen vnd gemerkchen vnser obgenanten brudere der herzogen von oesterreich sicher sein vnd fridlich gen einander steen vnd bleiben sullen czwischen hynne vnd dem nachsten chumstigem sand Joergen tag, vnd von dam ein gantzes jar, also daz den vrogenanten vnsern Brudern, den herzogen, von den obgenanten vnsern landen vnd gemerkchen ze Vngarn vnd ze Payern, vnd von aller vnser helffer landen vnd gemerkchen gen Oesterreich, noch andern iren landen, in der egenanten czeit von der obgenanten chrieger wegen chain schad noch angriff geschehe in dhaynen weg an geuerde. Dach mugen die egenanten herzoge von oesterreich den cheifer wol gedienen mit solcher bescheidenhait, daz si auzz iren landen cziehen gen Beheim oder gen Mehern, vnd dieselben vnd andren seinen land helffen retten, vnd auch auzz denselben

seinen landen ziehen gen vngarn, gen payern, oder wohin er ir bedarff, auf vns vnd vnser helffer allenthalben, an alleyne auzz iren vorgeschriben landen vnd gemerckchen, vnd fullen dannoch dieselben vnser land vnd gemercke geruwet gegen einander sein als vor bescheiden ist. Wenn auch si oder die iren von solchen zugen vnd der hilf wider in ire land chomen, so fullen wir vnd vnser helffer gen dem vorgeannten hertzogen von osterreich vnd gegen iren helffern fridlich sitzen vnd beleiben vnd die egenanten czeit freuntlich miteinander leben an alles geuerde, vnd fullen auch dieselbe czeit die chawffleut vnd arbeiter der egenanten lande aller zu einander wandeln, chauffmanschafft vnd all ir gewerb vnd arbeit treiben fridlich vnd sicherlich, als si daz von alter her bei fridleichen czeiten getan habent an hindernuzz vnd geuerde. Vnd der vorgeschribenn satzung vertrosten vnd versprechen wir die obgenante kunig vnd hertzog fur die obgeschriben hern Stephann den eltern, fridreichen vnd Johansen seine sun, vnser bruder, vnd fur alle vnser helffer, daz si dieselben satzung mitlampt vns die egenante czeit stette vnd vnczebrochen behalten vnd verhaizzen in dez derselben hertzogen von payern offene brife czwischen hynn vnd sand Gylgen tag, der nu schürft chumpt, mit iren anhangenden insigeln besigelt ze schikchen vnd ze senden. Awer alle die weil vnd wir solche brife von den hertzogen von payern nicht gewinnen noch den hertzogen von Oesterreich geantwort haben, so sol dannoch die obgeschriben satzung bei aller irer chrafft vnd vertröstung bleiben. Vnd ze eyne vrchund der obgenanten satzung geben wir die ostgenannten kunig vnd hertzog disen offenn brif mit vnsern anhangenden Insigeln besigelt, der geben ist ze Pressburch, dez nahsten mittichs vor sand vlichstag, nach christis geburd dreztzeenhundert Jar vnd dernach in dem ayn vnd sibenzigsten Jare.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archiv zu Wien befindlichen Originale.

MCXVIII. Markgraf Otto compromittirt wegen des Gutes, was er dem Könige von Dänemark zu Oberberg genommen hat, auf die Entscheidung des Markgrafen von Meissen, am 4. Juli 1371.

Wir Otte, von Gots Gnaden Markgrau zu Brandenburgh, bekennen offenbar in diesem Briue, daz wir bi Eren und mit guter Truwen haben globt und globen, dem Hochgeborn Fursten und Herren, Hern Woldemare, Kunge der Denen, Wenden und der Goten, sinen Erben und sinen Nachkommenden, und zu siner Hant den edeln Herren und Fursten, Hertzogen Steffan dem Alten, Hertzogen Steffan dem Jungen, den man nennet Knuestelin, Hertzogen Frideriche und Hertzogen Hansen, die Bruedere sin und des alten Hertzogen Stephans egenanten Soene sin, von Beyern, umb alles daz Gut, daz wir dem vorgeannten Kunge genuemen haben zu Odersbergh, daz wir des gan zu Markgrauen Frideriche von Mizsen, von nu Sunntage vber dri Wuchen zu der Brezzen ze entscheydende in der wis, ob der vorgeannte Kungh jegen uns sin Gut